

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

Montag den 3. September 1877.

(3529—1)

Nr. 9437.

Concursauschreibung.

An der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien kommen mit Beginn des Studienjahres 1877/8 drei Staatsstipendien von je 400 fl., und zwar eins für die Hörer der forstwirtschaftlichen, zwei für jene der landwirtschaftlichen Section zu besetzen.

Bewerber um dieselben haben ihre mit legalisirten Mittellosigkeitszeugnissen, dann mit den Maturitätszeugnissen eines Gymnasiums oder einer Oberrealschule und allfälligen anderen Belegen versehenen Gesuche an das k. k. Ackerbauministerium zu richten und beim Rectorate der obgenannten Hochschule längstens

bis zum 30. September zu überreichen.

Wien am 20. August 1877.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(3492—1)

Nr. 5790.

Kundmachung.

Der niederösterreichische Gewerbeverein in Wien hat auf Grund der in der Generalversammlung vom 11. Mai l. J. erteilten Ermächtigung eine Anzahl Preise für hervorragende Leistungen im Gebiete der Kunst und Industrie ausgeschrieben.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die nähere Bestimmung über die Gattung der zu prämiierenden Leistungen, die Bedingungen zur Erlangung der Preise, die Anzahl und Höhe der einzelnen Preise, die Termine, bis zu welchen und die Behörden, bei welchen die diesbezüglichen Bewerbungsgesuche einzubringen sind, bei der hieramtlichen Hilfsämterdirection eingesehen werden können.

Laibach am 22. August 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3517—2)

Nr. 4580.

Gefangenauffseher-Stelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach erledigten definitiven Gefangenauffseher-Stelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlich 300 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage; ferner einer durch die Besetzung obiger definitiven Gefangenauffseher-Stelle erster Klasse in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenauffseher-Stelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlich 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift — wird hiemit der Concur ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 2. Oktober 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 27. August 1877.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(3495—1)

Nr. 1987.

Kundmachung.

Das k. k. Landesjahrlamt Laibach bleibt wegen der Hauptreinigung seiner Lokalitäten am

10., 11., 12. u. 13. September l. J. für den Verkehr mit den Parteien geschlossen.

Laibach am 1. September 1877.

(3543—1)

Nr. 1706.

Gefangenauffseher-Stelle.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Gefangenauffseher-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst der 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache

bis 3. Oktober 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 29. August 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3503—2)

Nr. 137.

Schulanfang.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1877/78 mit dem heil. Geistamte

am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September,

nachmittags, in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Klasse der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme sowie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 27. August 1877.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3512—2)

Nr. 12059.

Einladung

zu milden Gaben für die Ortschaft Kompolje.

Im Auftrage des k. k. Landespräsidiums vom 26. d. M., Nr. 2034, werden für die durch Feuersbrunst obdachlos gewordenen 58 Familien von Kompolje hieramts milde Gaben übernommen, durch Zeitungsveröffentlichung quittiert und der Bestimmung zugeführt.

Stadtmagistrat Laibach

am 27. August 1877.

Der Bürgermeister:
Lafčan m. p.

(3460—2)

Nr. 6178.

Jagd-Vicitation.

Die Jagdbarkeiten in den den ehemaligen Servitutsberechtigten von Oberlaibach, dann Unterloitsch mit Martinhrub von der Herrschaft Voitsch ins Eigenthum abgetretenen Waldungen im hiesigen Bezirksbereiche werden

am 7. September 1877,

vormittags 9 Uhr, in den Amtsklokalitäten der k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch im öffentlichen Vicitationswege auf mehrere Jahre verpachtet werden, wo auch das nähere und die Vicitationsbedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Voitsch am 18. August 1877.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Merl m. p.

(3565—1)

Nr. 458.

Schulanfang.

Das Schuljahr 1877/8 beginnt am hiesigen k. k. Staatsgymnasium mit dem „Veni sancto“ Montag den 17. September 1877.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler finden

am 13. und 14. September

in der Gymnasialkanzlei statt. Erforderlich dabei ist die Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter, der Tauf- oder Geburtschein, eventuell die letzten zwei Semestralzeugnisse, eine Aufnahme-taxe von 2 fl. 10 kr. und der Bibliotheksbeitrag von 30 kr. — Die schriftlichen Aufnahmeprüfungen finden

am 15. September

um 8 Uhr früh statt. — Dem Gymnasium bereits angehörnde Schüler können sich auch noch am 15. September anmelden.

Laibach am 1. September 1877.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3505b—3)

Kundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 28. September 1877,

um 10 Uhr vormittags, eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Lieferung von 600 Kilogramm bronzenen Kugeln von 6.5 Millimeter Durchmesser,

100 Kilogramm bronzenen Kugeln von 13 Millimeter Durchmesser,

800 Kubikmeter weichem Brennholz und

1000 " Weißerlen-Kohlenholz

stattfinden.

Näheres enthält die bezügliche Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 28sten August 1877, Nr. 196.

Vom Kommando der k. k. Pulverfabrik in Stein.

(3371—1) Nr. 6539.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 10ten März 1877, Z. 2564, auf den 6. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Georg Jurajević von Oslug wegen schuldigen 95 fl. sammt Anhang wird auf den

21. September 1877
übertragen.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 6ten Juli 1877.

(3385—1) Nr. 6691.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Krajnc von Nadajneselo die exec. Feilbietung der dem Josef Sedmal von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1445 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. September,
die zweite auf den

23. Oktober
und die dritte auf den

22. November 1877,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Juli 1877.

(3467—1) Nr. 4183.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gostinčar von Kletsche die exec. Versteigerung der dem Johann Gostinčar von Kletsche gehörigen, gerichtlich auf 2820 fl. geschätzten, im Grundbuche Höffern'sche Gilt sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. September,
die zweite auf den

20. Oktober
und die dritte auf den

21. November 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Egg am 10ten August 1877.

(3472—1) Nr. 3016.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Mesnik von Dratschdorf Nr. 13 gegen die Eheleute Franz und Anna Widmar von Dratschdorf Nr. 23 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Jänner 1876, Z. 274, schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 140 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 584 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. September,
22. Oktober und
23. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Seisenberg am 1. August 1877.

(3338—1) Nr. 5035.

Erinnerung

an Anton Stermlan aus Großdula, Bezirk Sittich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Anton Stermlan aus Großdula, Bezirk Sittich, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Serden von Großdula die Klage de praes. 30. Juni 1877, Zahl 5035, auf Anerkennung des Eigentums auf die Weingartenrealität zu Primskovo Berg-Nr. 47 und 48 ad Slatenegg eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 17. September 1877, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Lukas Svetec in Littai als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. I. Bezirksgericht Littai am 3ten Juli 1877.

(3259—2) Nr. 5597.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zupan von St. Ulrich die exec. Versteigerung der dem Barthelma Jesih von dort gehörigen, gerichtlich auf 7850 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gallenberg sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September,
die zweite auf den

17. Oktober
und die dritte auf den

16. November 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei im I. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Littai am 27ten Juli 1877.

(3499—2) Nr. 4783.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ortsgemeinde Rassenfuß, durch den Bürgermeister Herrn Anton Bismah, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation des von Franz Udovc von Smur am 8. Februar 1877 im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Weingebirge „Strajno“ gelegenen Weingartens sub top. Nr. 12 ad Kroisenbach auf Gefahr und Kosten des Erstehers Franz Udovc bewilliget und zu deren Vornahme nur eine Tagsetzung auf den

13. September 1877,
früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß der obige Weingarten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. August 1877.

(3382—2) Nr. 6740.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerars, gegen Martin Cucek von Unterkoschana wegen 46 fl. 56 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Juni 1877, Zahl 5427, auf den 31. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Raunach auf den

14. September 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Juli 1877.

(3464b—2) Nr. 3879.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Mathäus Baupetič von Klanz gegen Johann Mali von Obertuhein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. März 1877, Z. 1344, auf den 30. Mai 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 38, Acti.-Nr. 26 ad Herrschaft Kreuz im Reassumierungswege neuerlich auf den

15. September 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. I. Bezirksgericht Stein am 19ten Juli 1877.

(3381—2) Nr. 6650.

**Executive
Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Anton Markovtich von Bukufe Nr. 10 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Luegg pcto. 98 fl. 67 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

19. September,
die zweite auf den

19. Oktober
und die dritte auf den

20. November 1877,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Juli 1877.

(3255—2) Nr. 4163.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fröhlich von Sterle Nr. 33 gegen den minderjährigen Johann Trost von Podraga Nr. 38 die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1877, Z. 2948, auf den 4. Juli, 4. August und 5. September 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den

16. November,
15. Dezember 1877 und
16. Jänner 1878,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 4ten Juli 1877.

(3443—2) Nr. 14,651.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird in der Executionsache des Anton Lenarčič, durch Dr. Sajovic, gegen Franz Bambič von Sarško, durch Dr. Ahazhizh, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 26. März 1877, Z. 7221, auf den 27. Juni, 28ten Juli und 29. August l. J. angeordnete exec. Realfeilbietung auf den

15. September,
17. Oktober und
17. November 1877,

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3450—2) Nr. 14,226.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 27,187, auf den 5. Mai 1877 und mit Bescheid vom 30. April 1877, Z. 10,199, stiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Dravil von Verblene gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 4354, Reil.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 vorkommenden, gerichtlich auf 943 fl. 40 kr. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

15. September 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1877.

(3323—3) Nr. 4648.

**Executive
Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626, dann ad Gut Tschernemblhof sub Berg-Nr. 187, tom. I, vorkommende, auf Mathias Magaj aus Tschernembl vergrahnte, gerichtlich auf 600 fl., 400 fl. und 560 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Rump von Mötting zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 10. Oktober 1876, Zahl 6947, per 173 fl. ö. W. f. A. am

14. September und
12. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und

am 9. November 1877
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums mit 166 fl. feilgeboten werden.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juli 1877.

(3383-2) Nr. 6765.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Mantul von Triest gegen Maria Zele verehel. Knafel von Rodockendorf, Erbin nach Mathias Zele, wegen 200 fl. die mit dem Bescheide vom 24. März 1877, Zahl 3105, auf den 26. Juli 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Raunach auf den

17. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1877.

(3245-3) Nr. 4847.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Novik von Berje, Bezirk Comen, wider Mathias Gustin von Grische Nr. 31 peto. 38 fl. 50 kr. c. s. c. und der Franziska Zelenc von Malsovc gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 1sten August 1877.

(3444-3) Nr. 14,715.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Badar von Laibach, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomidelj Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2483 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 287 und 894 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juli 1877.

(3322-3) Nr. 4245.

**Executiver
Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur. Nr. 168 vorkommende, auf Johann Ivanic von Rnezina Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 per

74 fl. 56 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und

am 19. Oktober

um oder über dem Schätzungswert, und

am 16. November 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlog des 30perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1877.

(3500-3) Nr. 4855.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenszel von Gaberjele die exec. Versteigerung der der Franziska Zelenc von Malsovc gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raffensuß am 15. August 1877.

(3445-3) Nr. 11,746.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zlebnik von St. Veit, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Klemen von Außergortz Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 6631 fl. geschätzten, im Grundbuche Kleiniz sub Urb.-Nr. 16/13, Band I, fol. 16, vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1877.

(3455-3) Nr. 10,570.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Gornik von Unterschwerenbach.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gornik von Unterschwerenbach hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Primus Wuder von Unterschwerenbach durch Dr. Rosina, das Gesuch um Bewilligung der exec. Schätzung der dem Joh. Gornik von Unterschwerenbach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganz sub Actf.-Nr. 64 1/2 vorkommenden Subrealität und weiter der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität und der im Grundbuche des Gutes Strug sub Dom.-Nr. 24 vorkommenden Realität angebracht, und ist zur Vornahme der Schätzung dieser Realitäten die Tagssatzung auf den

15. September 1877,

früh 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit Zuziehung der beideten Schätzleute angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advokaten in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem ausgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 7. August 1877.

(334-2) Nr. 1166.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der Theresia Rebe als factischen und Jakob Rebe als grundb. Besitzer in Birkenberg gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhart Berg-Nr. 186 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 42 fl. 66 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten März 1877.

(3469-2) Nr. 3752.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Tereb von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 1506 fl. 40 kr. geschätzten, im

Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 396 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 18ten Juli 1877.

(3356-2) Nr. 1578.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Stoß von Celine gehörigen, gerichtlich auf 927 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität peto. 30 fl. 62 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 9ten April 1877.

(3446-2) Nr. 13,640.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Samnig von Zwischenwässera, durch Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Valentin Jenko von Presta Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 5552 fl. geschätzten, im Grundbuche Grötschach sub Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 303 vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

Kundmachung.

Der gefertigte Ausschuss des Laibacher Musikvereins ladet die P. T. Mitglieder desselben zu der auf den

17. September d. J.

vormittags 10 Uhr im Rathhauseaal stattfindenden Generalversammlung ein und bittet um zahlreiche Theilnahme.

Tagesordnung:

- 1.) Rechenschaftsbericht;
- 2.) Kassenbericht;
- 3.) Antrag des Ausschusses auf Statutenänderung;
- 4.) Wahl der Ausschüsse;
- 5.) anderweitige statutenmäßig eingebrachte Anträge.

Laibach, 31. August 1877. I(3551)

Der Ausschuss
des Laibacher Musikvereins.

Studierende

werden bei einer soliden Beamtenfamilie um den billigen Betrag von 15 bis 16 fl. per Monat in Kost und Wohnung genommen. — Näheres bei M. Moschina, Jakobsplatz Nr. 10, II. Stock, rückwärts. (3531) 3-2

Studenten

können bei einer kinderlosen Familie in zweimäßiger Wohnung ganze Verpflegung erhalten. Herrengasse Nr. 4, I. Stock, rechts.

Eine

Parterre-Loge

ist für die ganze Saison zu vergeben. Näheres in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (3522) 3-3

Pferde gesucht,

fehlerfrei, 16 Faust hoch, kräftig, elegant, nicht über sechs Jahre alt. Näheres im „Hotel Europa“, I. Stock, Nr. 6. (3545) 3-2

Wohnungen

zu ebener Erde und im I. Stock, auch für Zimmerherren sehr gut geeignet, sind im Hause Nr. 5 neu, nächst der Klosterfrauenkirche, einzeln oder zusammen zur Michaelizeit zu beziehen. Anfragen dortselbst. (3564) 3-1

Keller sammt Schupfen

in der Nähe des Bahnhofes, jedoch ausser der Linie, ist zu Michaeli zu vergeben.

Franz Perless,

(3413) 3-3 Bahnhofgasse.

Soeben eingetroffen:
Hallberger's
Illustrirte Pracht-Ausgabe
von
Schiller's Werken.
Mit ca. 600 Illustrationen
Erster deutscher
Künstler.
Erste Lieferung. Preis 50 Pf.
bei Ign. v. Kleinmayr & Fed.
Bamberg in Laibach.

(3404-3) Nr. 18527.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Realisationsfache des Franz Urbinec von Selo bei Panze gegen Josef Grum von ebendort peto. 33 fl. sammt Anhang zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Mai 1877, Z. 11871, auf den

12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Grum von Selo bei Panze sub Urb.-Nr. 69 ad Herrschaft Sittich gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. August 1877.

Die Börse haussiert! Soll man kaufen?

Börsecircular Nr. 1 von Jos. Kohn, Verfasser der bekannten Broschüre: „Die Privatspeculation an der Börse“ und „Unsere Wirthschaft“, versenden gratis und franco gegen Einsendung einer Retourmarke

Jos. Kohn & Co.,

(3452) 6-5

Bankgeschäft, Wien, I., Kohlmarkt Nr. 18.

Durch
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach ist zu beziehen:

Das Buch für Alle,

Jahrgang 1878.

Erscheint in 26 Hefen von je 24 dreispaltigen Großfolioseiten. Alle 14 Tage wird ein Heft ausgegeben.

Prämien: Ein mit 20 Farbplatten vollendetes, künstlerisch ausgeführtes großes Desfarbendruckbild:

Schön-Rohtraut,

nach dem Gemälde von Prof. C. Jäger, 40 Centimeter breit und 51 Centimeter hoch. Subscriptionspreis statt 12 fl. nur 1 fl. 50 kr., und den großen prachtvollen Stahlstich:

Nach der Trauung,

nach dem Gemälde von R. Heck, gestochen von Hartmann, Papiergröße 71 Centimeter hoch und 59 Centimeter breit, Stichgröße 49 Centimeter hoch und 37 Centimeter breit. Subscriptionspreis statt 7 fl. 20 kr. nur 60 kr.

Subscriptionspreis pro Heft nur 18 kr. ö. W.

Die illustrierte Chronik der Zeit,

Jahrgang 1878.

Erscheint vollständig in 26 Hefen, im Umfange von je 20 zweispaltigen Seiten. Alle 14 Tage wird ein Heft ausgegeben.

Subscriptionspreis pro Heft 12 kr.

Prämien wie zum „Buch für Alle“ und zu denselben Bedingungen.

Die ersten Hefte liegen in unserem Geschäftstokale zur Ansicht auf und werden auf Verlangen auch nach auswärts und ins Haus gesandt. Die Ausgabe erfolgt promptest alle 14 Tage.

(3464-3) Nr. 7199.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Mauc aus Obergoln Nr. 4 und des Franz Ganlic aus Brunndorf Nr. 43 und den unbekannt wo befindlichen Franz Cimpermann aus Podgojsb Nr. 1 und Bartholomäus Tomjia aus Brunndorf Nr. 75 und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Herr Advokat Johann Brolich als Kurator ad actum bestellt und demselben die an sie lautenden Rubriken über die vom Herrn Josef Grafen von Auersperg als Besitzer der Fideicommissherrschaft Grafschaft Auersperg gegen die Grundbesitzer Mathias Donsak und Genossen peto. Erneuerung der Grenzen, zwischen der Parzelle Nr. 1372/a und den angrenzenden Parzellen c. s. c. angestregten Klage, zugestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und in allem nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen haben.

Laibach am 11. August 1877.

(3395-3) Nr. 1215.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionsfache des Herrn M. Ranth, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Herrn Franz Victor Ritter von Langer in Boganz, Ex-

cuten, peto. 250 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 11. v. M., Z. 992, auf den 20. und 29. I. M. angeordneten Mobilien-Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September und
8. Oktober 1877

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

Rudolfswerth am 15. August 1877.

(3380-2) Nr. 4082.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorischel von Meline die mit dem Bescheide vom 13. März l. J., Z. 1530, auf den 5. I. M. angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Kristan aus Studenz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, auf 3560 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 105 fl. reassumando auf den 13. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Juli 1877.

(3211-3) Nr. 6052.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2100 fl. geschätzten Realität des Johann Boštjanic von Smerje Nr. 3, sub Urb.-Nr. 23 ad Gut Reufosel, werden die Tagsatzungen auf den 28. September, 30. Oktober und 4. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(3426-3) Nr. 7192.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Luzia Duhovnik von Dol Nr. 10 im Gerichtsbezirke Laibach, um Einleitung des Amortisations-Verfahrens hinsichtlich des auf Namen der letzteren lautenden Einlagsbüchels der krainischen Sparkasse Nr. 25,666, im Kapitalwerthe von 391 fl., gebeten.

Dessen werden hiermit alle jene, welche auf dieses Sparkassenbüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Edictes in die „Laibacher Zeitung“ so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens auf weiteres Anlangen dasselbe amortisirt und erloschen erklärt werden würde.

Laibach am 14. August 1877.

(3132-3) Nr. 6374.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras, gegen Anton Glazar von Oberschana wegen 58 fl. 76 kr. die mit dem Bescheide vom 2. März 1872, Z. 2412, auf den 12. Juli 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 706 ad Adelsberg auf den

18. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Juli 1877.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat September 1877.

	Mafschien	Kauf-Preis	
		fr.	kr.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Rilogramm	54	48
2. Lungenbraten	50 Delagr.	27	24
3. Kreuzstück	20 Delagr.	11	10
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5 1/2	5
5. Schaffelbretel			
6. Schweifstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Rilogramm	46	40
8. Schulterstück	50 Delagr.	23	20
9. Rippenstück	20 Delagr.	9 1/2	8
10. Oberweiche	10 Delagr.	5 1/2	4
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischlopf	Rilogramm	38	32
12. Hals	50 Delagr.	19	16
13. Unterweiche	20 Delagr.	8	6 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	4	3 1/2
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleisch der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Niere, und zwar überall nur 12 Delagr. pro Rilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tarife vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das Kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Satzung anweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevorthaltung aber, welche sich ein Erwerbemann gegen die Satzung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 25. August 1877.

Der Bürgermeister: Laibach.